Wendezeit : Bausteine für ein neues Weltbild [Fritjof Capra]

Autor(en): **Buchmann, Ruth**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 11: **1984 : das Orwellsche Jahr**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Wendezeit – bausteine für ein neues weltbild» von Fritjof Capra

(Vom buchumschlag abgeschrieben):
«Die menschheit durchlebt gegenwärtig eine epochale Krise. Die pragmatiker kriegen die welt nicht mehr in den griff, die realisten die realität nicht zu fassen. Der pragmatismus läuft sich tot – in der wirtschaft nicht anders als in der politik, sogar in der wissenschaft. Denn nicht bloss die praktische umsetzung geht fehl, die ganze gesellschaft ist falsch programmiert. Unaufhörlich geschehen dinge, die nach menschlicher vernunft ausgeschlossen sein sollten.
...

Capras diagnose:

Ein denkzeitalter geht zu ende. Unser ein halbes jahrtausendlang bewährtes kopernikanisches weltbild... reicht nicht mehr als erklärungsmodell und handlungsmaxime. Seine logik indessen lenkt weiterhin den technischen fortschritt, ebenso wie die volks- und betriebswirtschaft, die heilkunde und ernährung, bildung und ausbildung, die aussen- und verteidigungspolitik und vieles andere mehr. Der verheerende rüstungswettlauf ist der augenfälligste beweis für den irrsinn, der in der ungebrochenen weltanschauung beschlossen liegt. Er kostet ein vielfaches von dem, was erforderlich wäre, um hunger und seuchen aus dieser welt zu verbannen.

Capras ausweg:

Weiterleben kann die menschheit nur, wenn sie von grund auf anders lebt. Das erfordert zuerst ein anderes denken, eine andere «wahrnehmung» der welt. Nämlich: komplex statt linear, in netzen und bögen statt in zielgeraden und den kurven der statistik. Qualitatives werten muss an die stelle von quantitativem messen treten. Denn die welt ist mehr als die summe ihrer teile.
Komplexes, kontemplatives, ja meditatives denken, begreifen und erfassen erfordert indessen nicht minder geistige anstrengungen als die bisherige wissenschaft. Dies ist nicht die stunde der scharlatane und des aberglaubens, der patent- und heilsrezepte, sondern es ist die stunde der besinnung, des staunenden fragens und schauens...

Meine eigenen überlegungen zum buch:

Man braucht nicht in parapsychologischen kreisen zu verkehren, um zu spüren, dass etwas besonderes in der luft liegt. Energien werden frei für neues, umwälzendes. Wegbereiter dazu waren nicht zuletzt die frauen, die das zu enge weltbild massgebender politiker, wissenschafter und wirtschaftsspitzenleute aufzubrechen vermochten. Ich freue mich auf diese neue epoche, auf den weg nach innen, auch auf spirituelle erfahrungen. Ich bin überzeugt, dass wir nur einen kleinen teil der «realität» kennen und bin gespannt darauf, erfahrungen mit nicht mit üblichen mitteln mess-und sichtbaren dingen zu machen.

Ruth Buchmann